

# Wer wählte die AfD - und: Warum?

fds Hessen

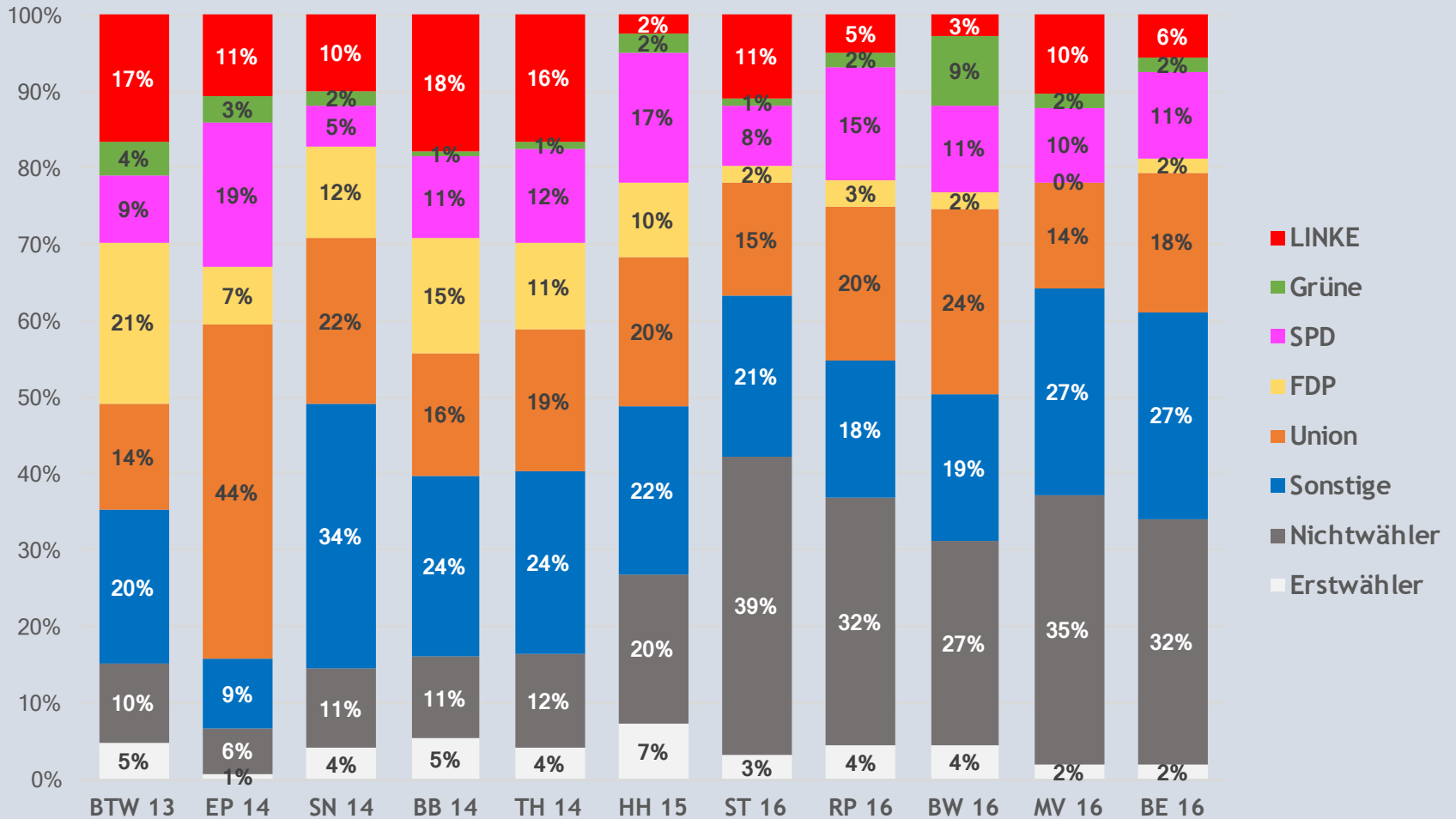
Frankfurt/M. 2. März 2017

Horst Kahrs

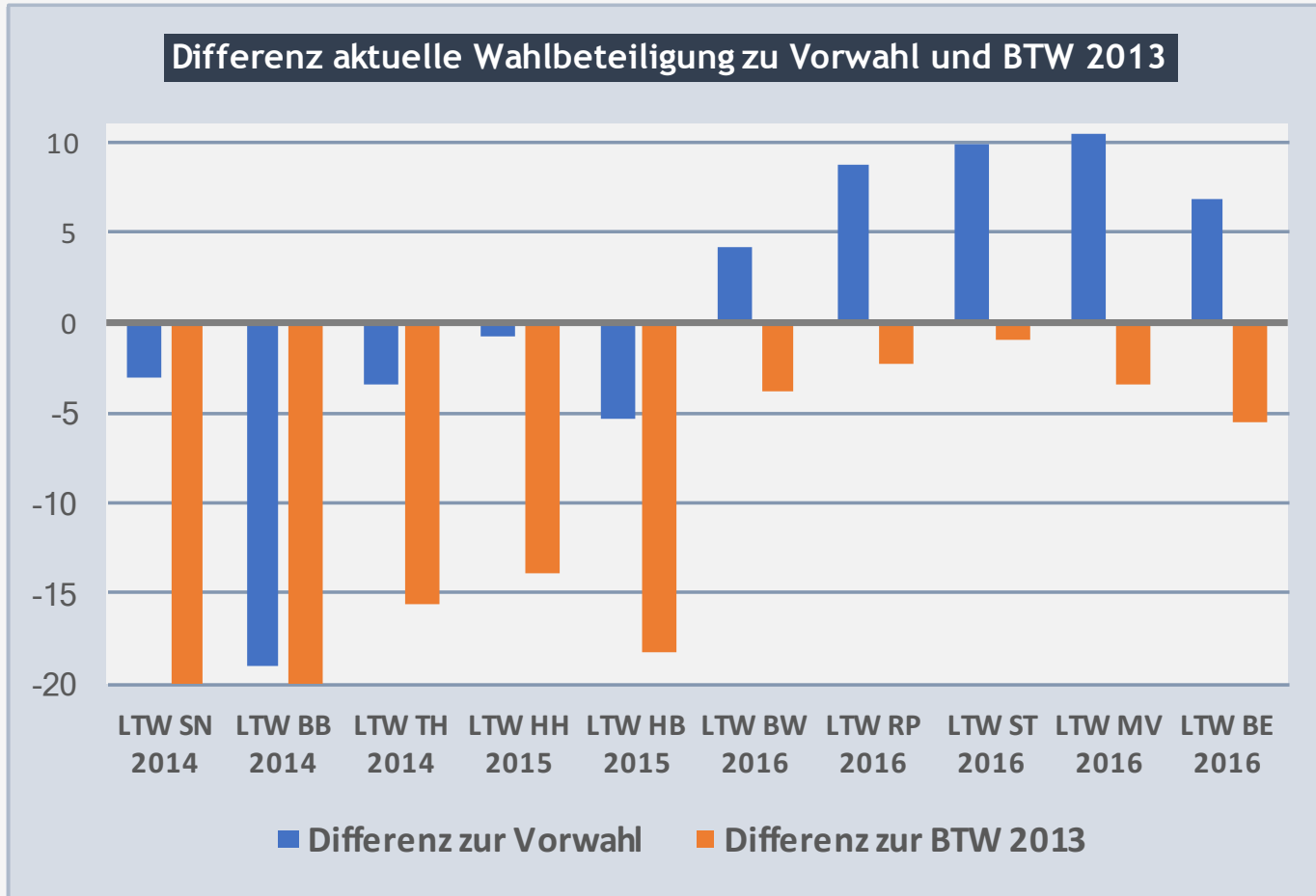
Institut für Gesellschaftsanalyse

# Politische Herkunft

Politische Zusammensetzung der AfD-Wähler/Wählerinnen 2013-2016

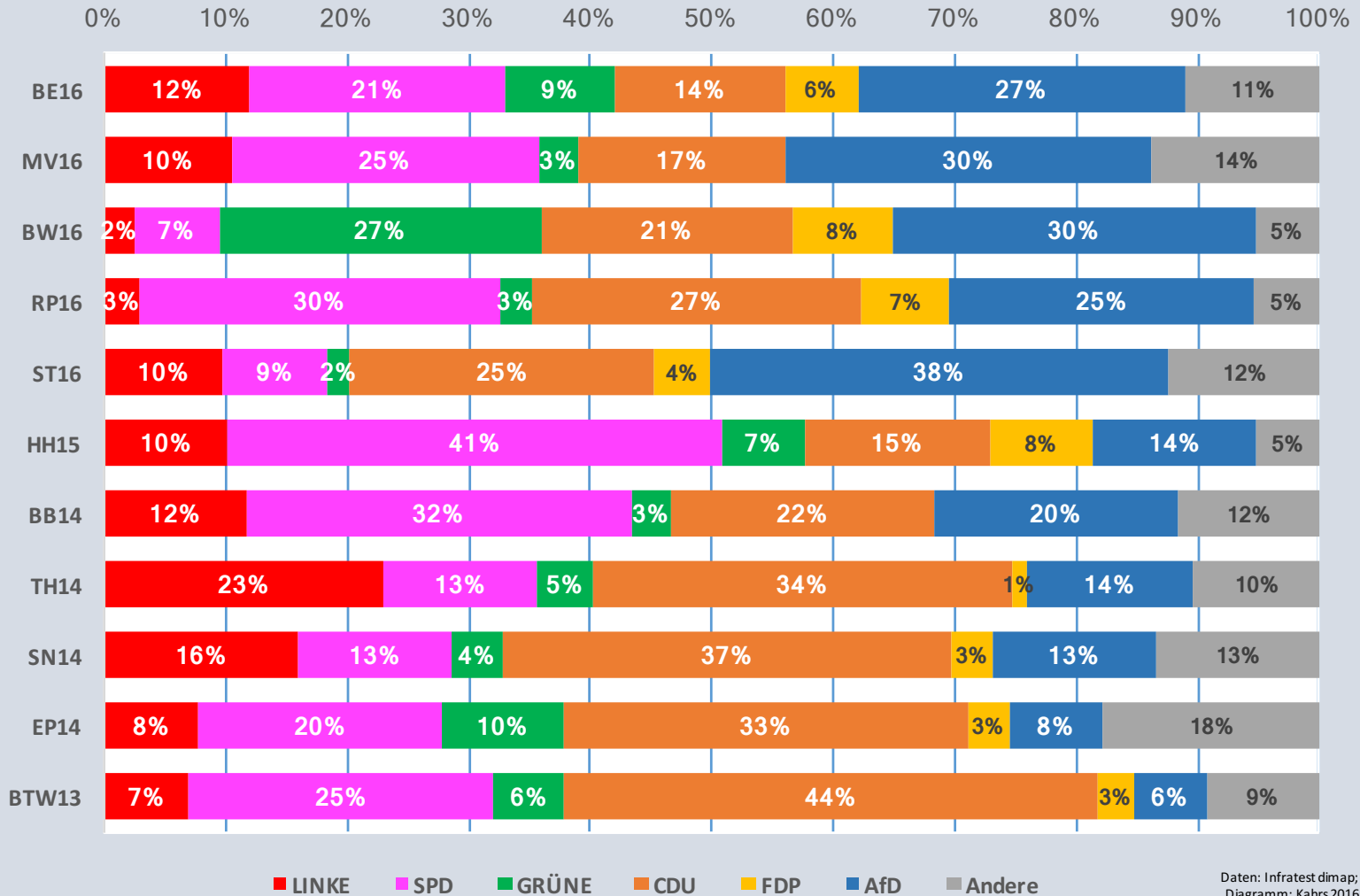


# Nichtwähler? (1)

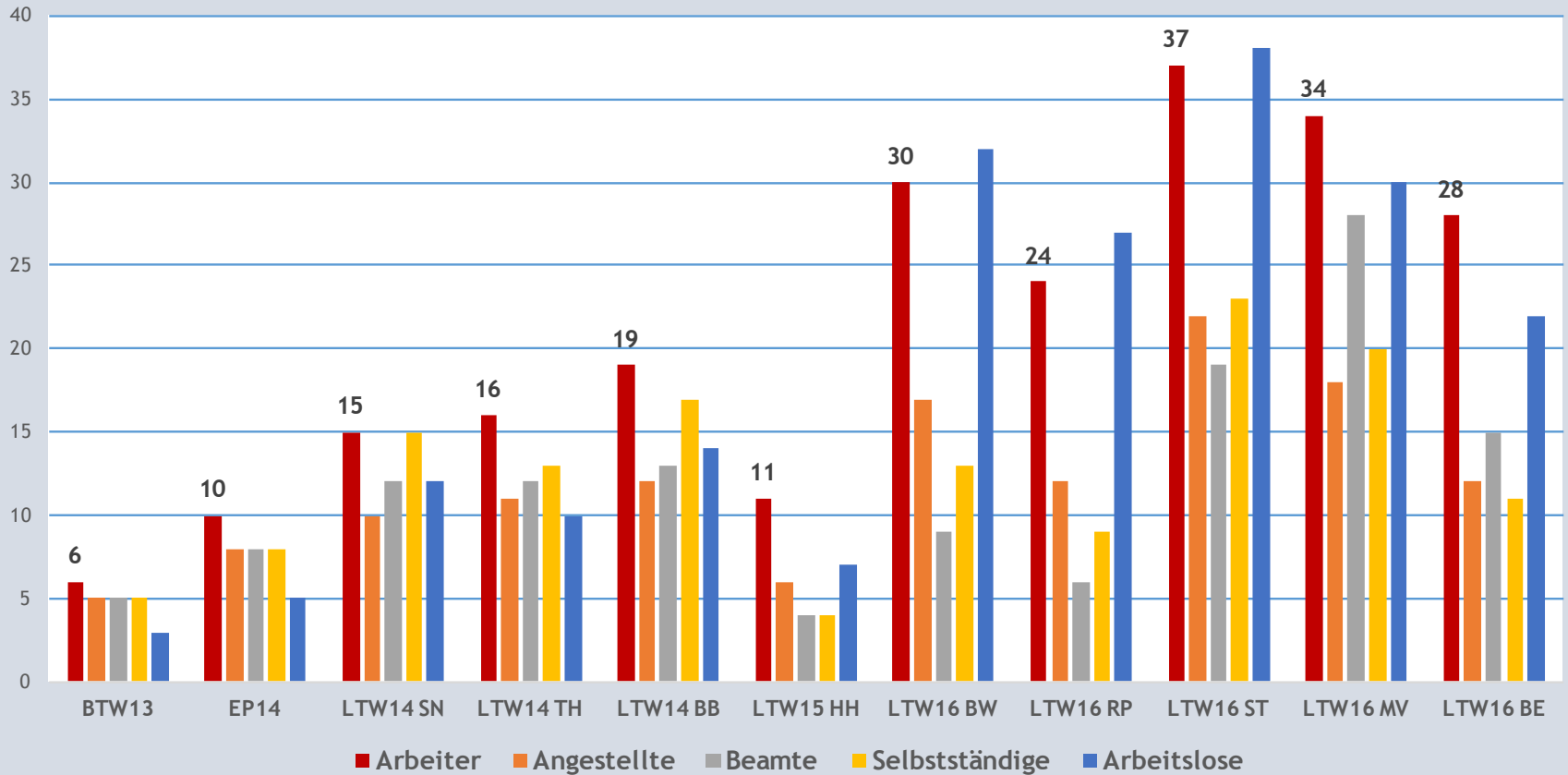


# Nichtwähler? (2)

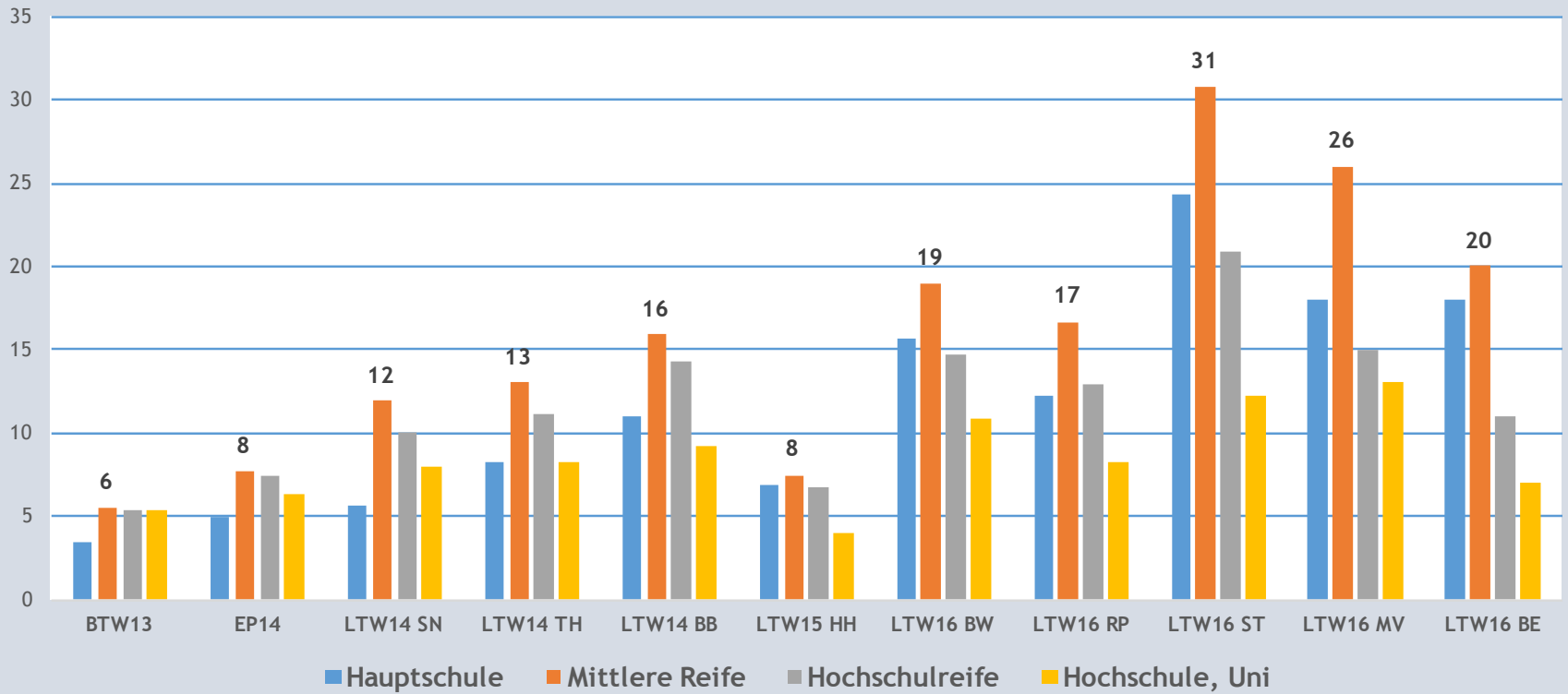
Vormalige Nichtwähler - Verteilung nach Parteipräferenz



AFD: Stimmanteile in den sozialen Statusgruppen (ohne Rentner)



AfD: Stimmenanteile nach höchstem formalen Bildungsabschluss



- AfD als Sammlungsbewegung: wirtschaftsliberal, national-konservativ, völkisch-national, (klerikal-feudal)
- AfD als „Magnet“ in gesellschaftspolitischer Polarisierung

Parteipräferenzen von Personen mit rechtsextremen Einstellungen		
	2014	2016
LINKE	7,1%	2,8%
SPD	24,6%	15,1%
GRÜNE	-	3,8%
UNION	21,4%	11,3%
NPD/REP	6,3%	2,7%
AFD	6,3%	34,9%
Partei unsicher	8,7%	4,7%
Nichtwähler	23,0%	26,4%

Quelle: LMS 2016

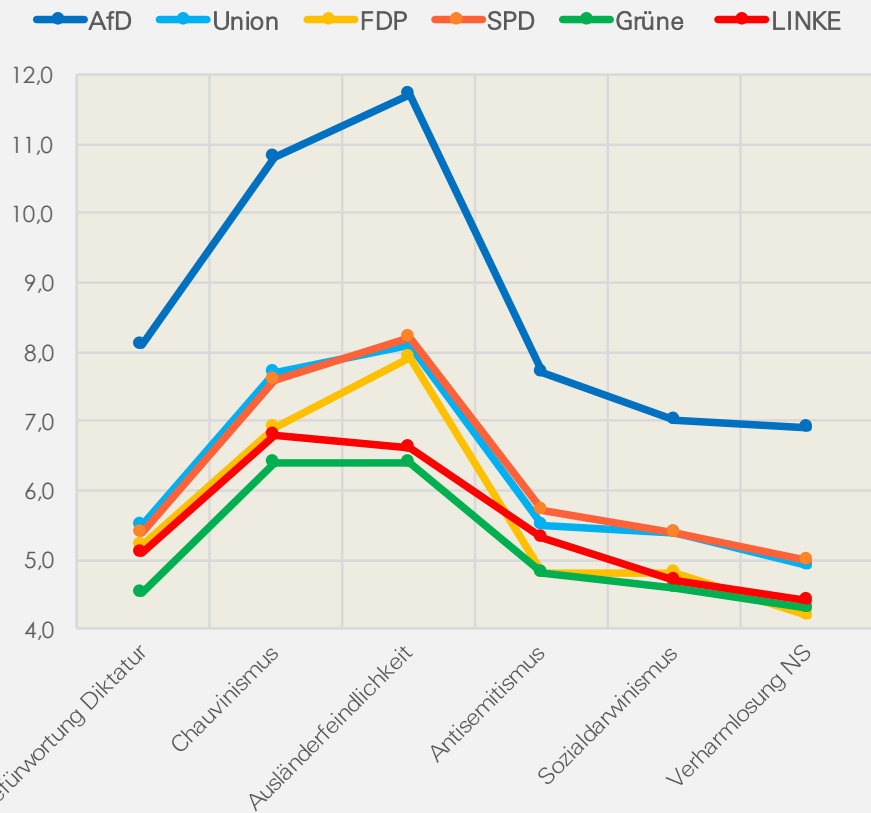
- Einstellungen führen zu Handlungen; »es werden nicht mehr, aber sie werden lauter, gewaltbereiter« und sie finden eine eigene politische **Form**

Warum?:

# Ideologisch-politische Nähe

Die Durchschnittswerte für die einzelnen Parteien 2016

Zustimmung zu den Dimensionen des Rechtsextremismus nach Parteipräferenz 2016 (Durchschnittswerte, min=3, max=15)



onal-konservativ,  
ing

- AfD als Sa
- völkisch-r
- AfD als „M

Partei	recht
LINKE	
SPD	
GRÜNE	
UNION	
NPD/REP	
AFD	
Partei unsiche	
Nichtwähler	

Quelle: LMS 2016

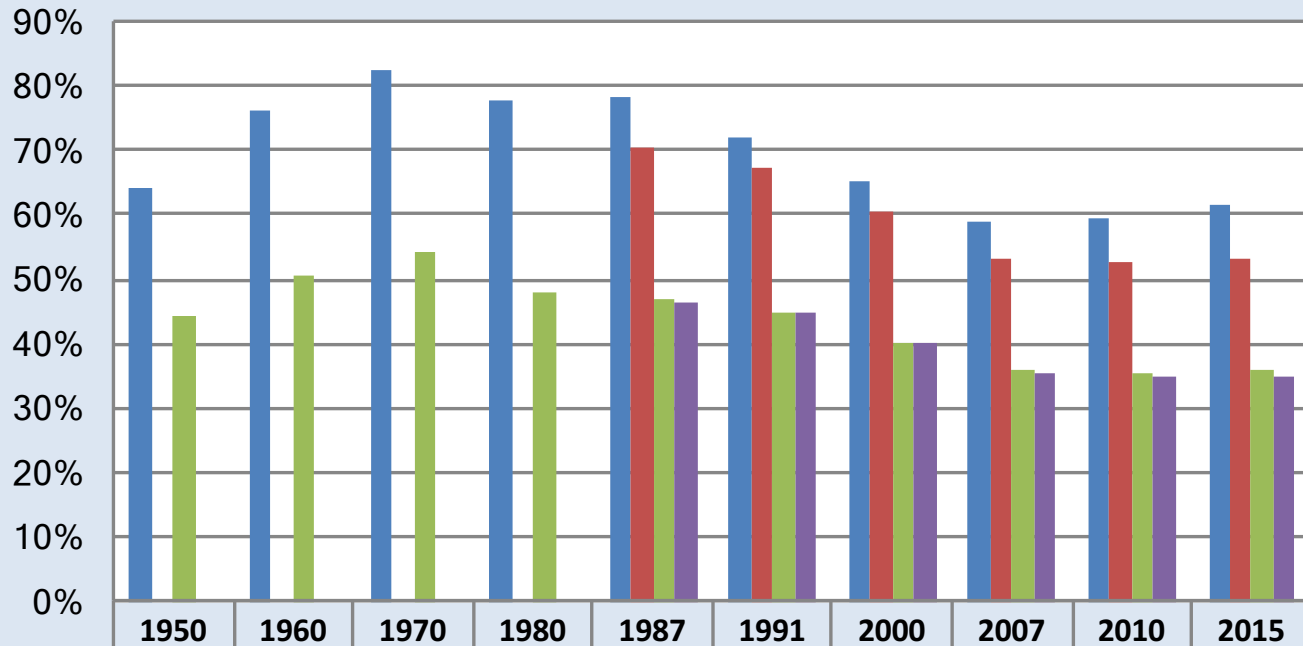
- 
- Einstellung
- nicht mehr, aber lauter = politische Form

Ablehnung M=3-6; zustimmend M=7-11; keine Zustimmung M=12-14; maximale Zustimmung M=15



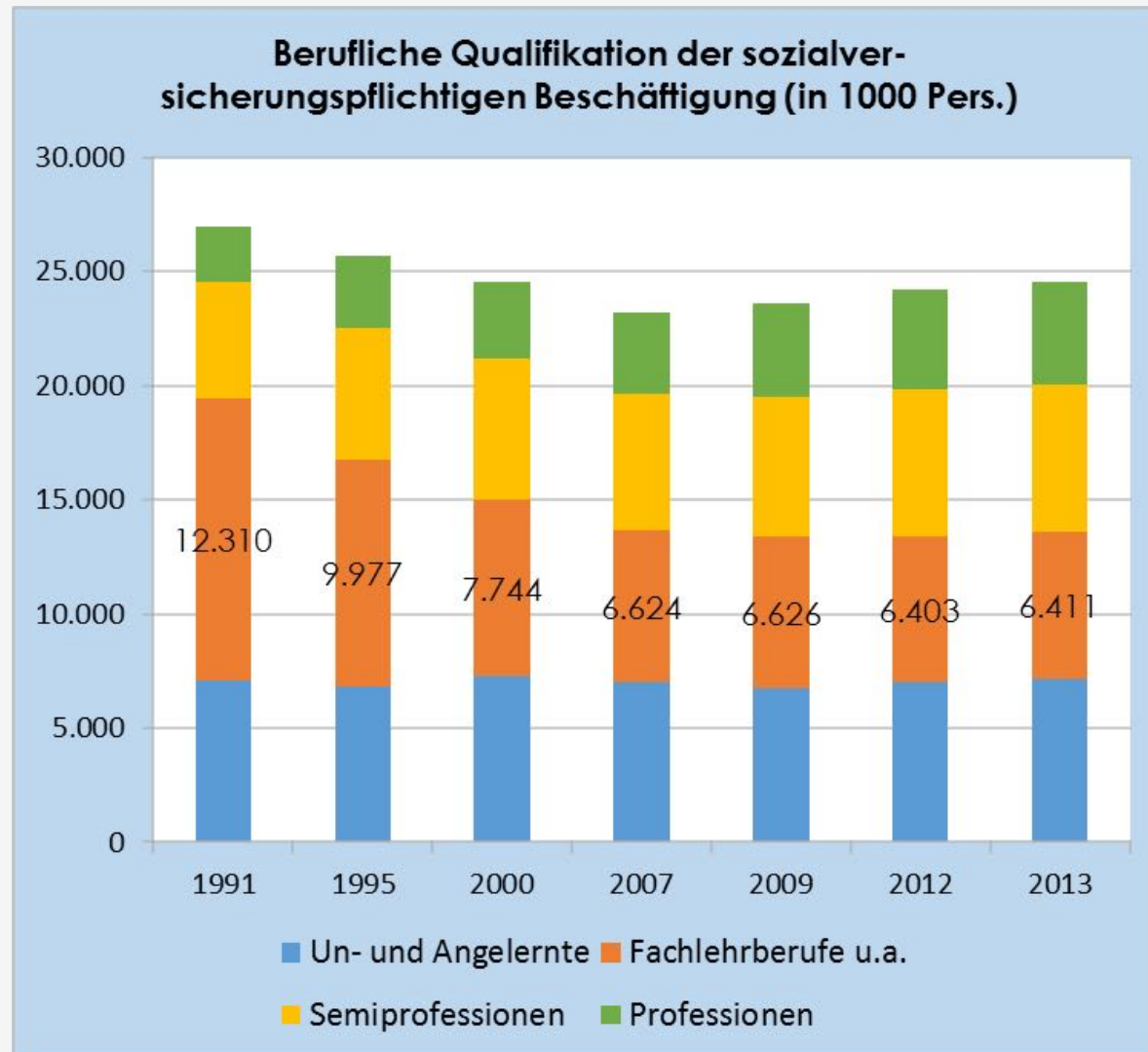
# Verlust der »normativen Normalität« (1)

Anteil SV-Beschäftigung (über 20 Wochenstunden) an Erwerbstätigkeit  
(1950-1987 BRD alt)



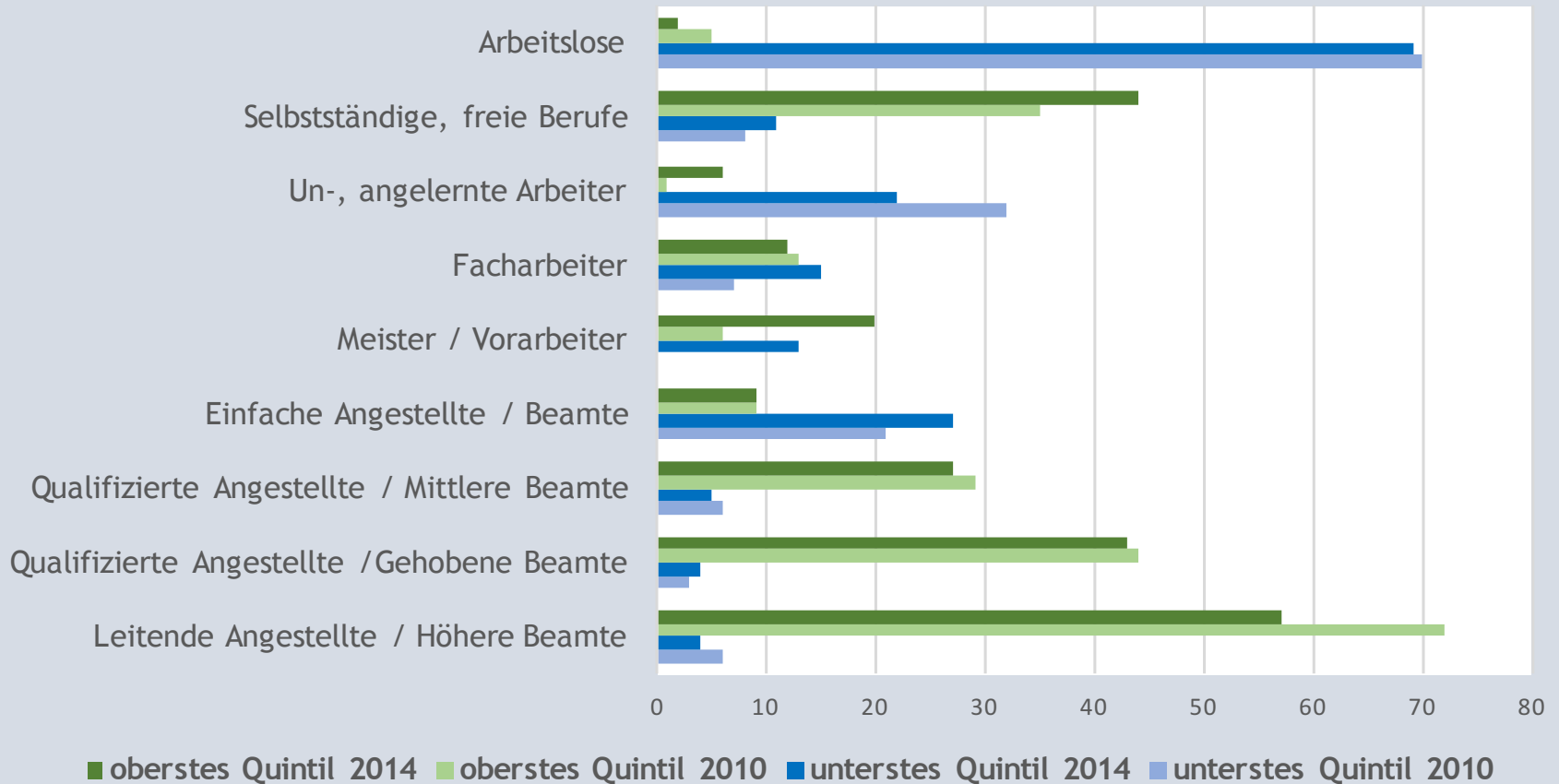
■ SV-Beschäftigung	64,2%	76,2%	82,5%	78,0%	78,2%	72,0%	65,2%	59,1%	59,4%	61,6%
■ SV-Vollzeit					70,6%	67,3%	60,5%	53,0%	52,8%	53,2%
■ SV-Männer	44,4%	50,7%	54,0%	47,8%	46,8%	44,8%	40,4%	36,2%	35,5%	35,9%
■ SV-VZ Männer					46,2%	44,6%	40,0%	35,5%	34,7%	35,0%

# Warum?: Verlust der »normativen Normalität« (2): Lebensweg



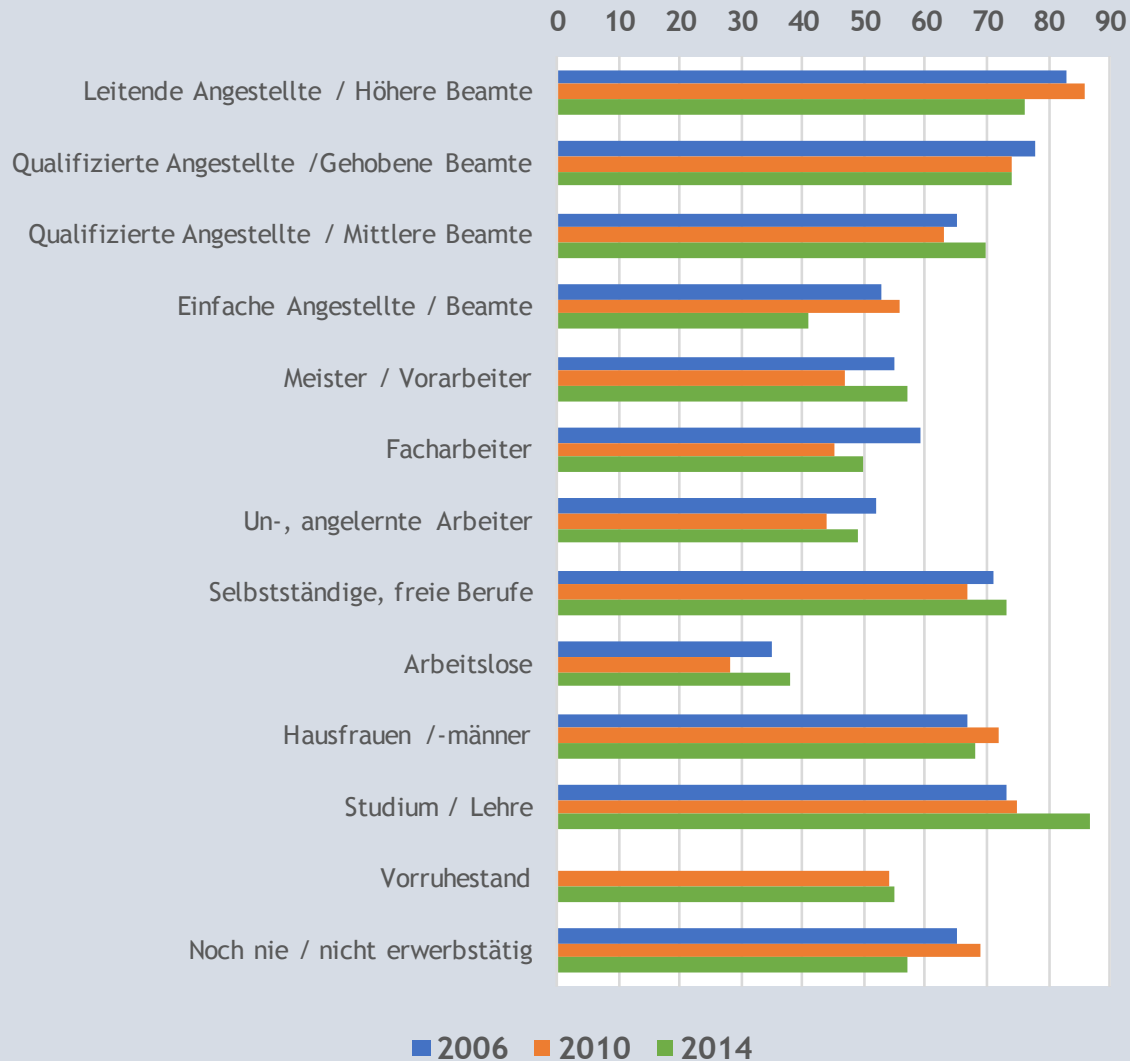
# Einkommen

Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf, Westdeutschland 2010, 2014  
Besetzung unterstes und oberstes Quintil



# Selbsteinstufung »gerechter Anteil«

Anteil am Lebensstandard: »gerecht/mehr als gerecht« (West)



■ 2006 ■ 2010 ■ 2014

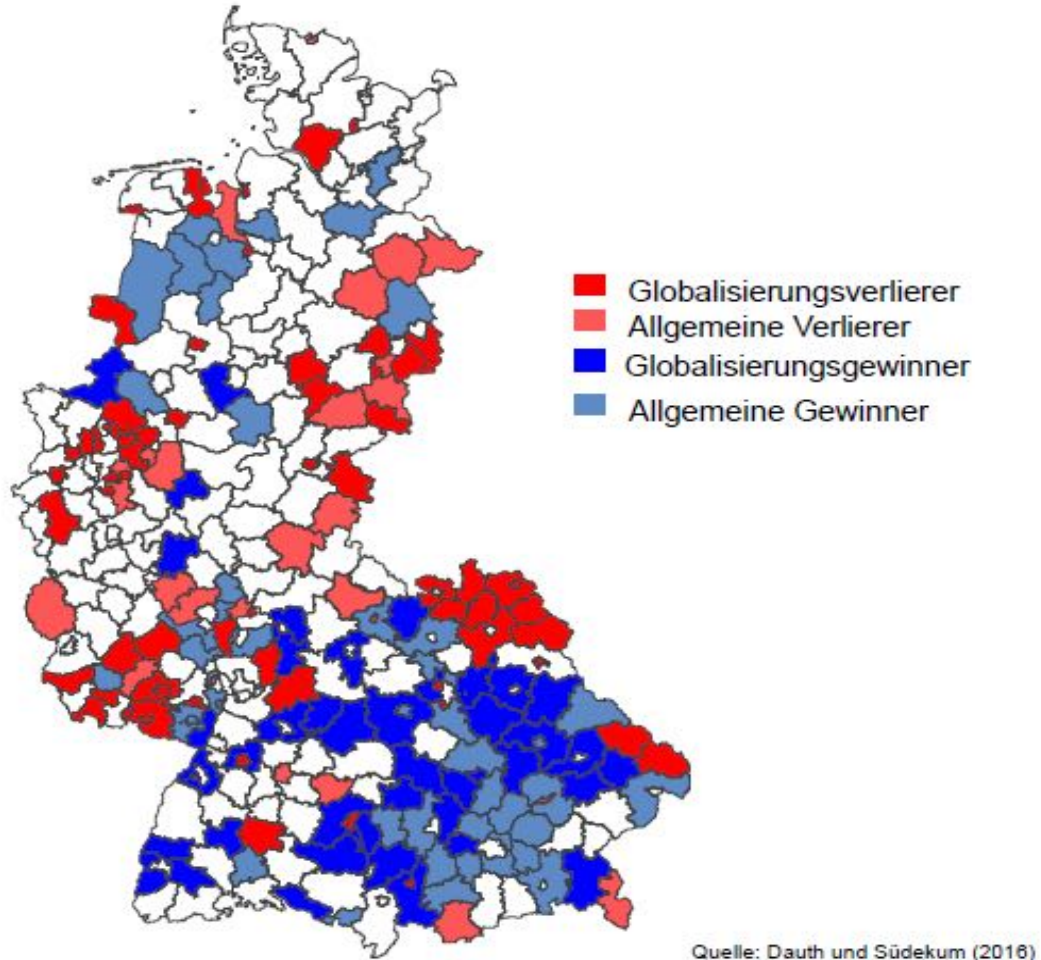
- Raum für eine rechte Partei durch »Modernisierung«
  - »Kultureller Backlash« - Lebensführungsmodelle, rechte Einstellungen
  - Kampf gegen eine neue »normative Normalität«
- »Deutung« von langfristige wirksamen sozialstrukturellen Veränderungen...
  - soziale Position in der gesellschaftlichen Arbeitsteilung, neue normative Ansprüche
- ... in zugespitzten Krisensituationen
  - aus der »Mitte« an den »Rand«
    - »Umvolkung«
    - Ressentiment
- Protest gegen das »Wir schaffen das« und Protestwähler/-wählerinnen

# Was tun, Linkspartei?

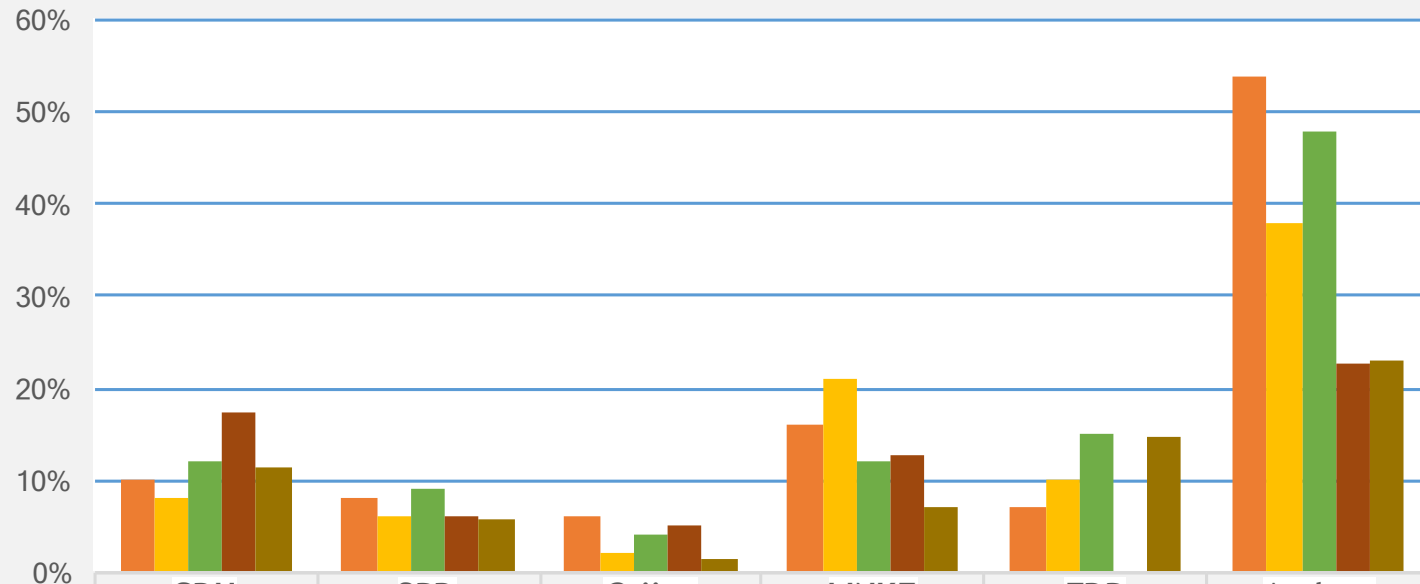
- Containment-Politik der »wahlentscheidenden Themen«  
(z.B. »Wohnungsfrage« statt »Flüchtlingsfrage«)
- Keine zusätzliche »Bekanntmachung« rechter Positionen/Inhalte
- Eigene Positionen zu (sozialer) Gerechtigkeit, Werten und Normen  
(Narrative und Beispiele anbieten)
- Gesellschaftliche »Trends« genauer benennen und bearbeiten:
  - berufliche Arbeitsteilung und Neu-Proletarisierung
  - »Kampf um Bildung« und wachsende Einkommensschere
  - Regionale Entwicklungen/Verlierer - Gewinner
  - Globale Gerechtigkeit – globale Zusammenhänge
- (linke) »Zukunftsfragen« bearbeiten
  - Arbeit im digitalen Zeitalter
  - Zusammenleben in einer offenen Gesellschaft, Demokratie und Grenzen
  - Sozialeigentum und soziale Bürgerrechte

# Regionale Differenzierung seit Mitte 1970er Jahre

Figur 3: Gewinner- und Verliererregionen innerhalb Westdeutschlands



Zur AfD abgewanderte Wählerinnen und Wähler bei LTW 2016 in Prozent der Stimmen 2011



	CDU	SPD	Grüne	LINKE	FDP	Andere
■ BW	10%	8%	6%	16%	7%	54%
■ RP	8%	6%	2%	21%	10%	38%
■ ST	12%	9%	4%	12%	15%	48%
■ MV	17%	6%	5%	13%		23%
■ BE	11%	6%	2%	7%	15%	23%



